

MITTEILUNG

Die 43. öffentliche Sitzung
der Enquete-Kommission „Jung sein in Mecklenburg-Vorpommern“
findet am Freitag, den 11. Juli 2025, im Anschluss an die 42. Sitzung
als **Präsenz- und Videokonferenz**
in Schwerin, Schloss, Demmler-Saal¹ statt.

TAGESORDNUNG

Einziger Tagesordnungspunkt

Öffentliche Anhörung zum Thema „**Bedeutung und Einsatz von KI**“

hierzu: K Drs. 8/138

Christian Winter
Vorsitzender

Anlagen

- Sachverständigenliste
- Fragenkatalog

¹ Die Sitzung wird per Livestream auf der Internetseite des Landtages übertragen.

Sachverständigenliste für die öffentliche Anhörung am 11. Juli 2025

- **Frau Prof. Katharina Scheiter**, Professorin Digitale Bildung, Universität Potsdam (digital)
- **Frau Prof. Dr.-Ing. Alke Martens**, Professorin für Praktische Informatik, Universität Rostock (digital)
- **Herr Prof. Alexander Markowetz**, Lehrbeauftragter für Informatik, Universität Marburg
- **Herr Dr. Niels Brüggem**, Leitung der Abteilung Forschung, JFF Jugend Film Fernsehen e.V. München (digital)
- **Frau Isabell Rausch-Jarolimek**, Leiterin des Referats Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendmedienschutzes, Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz, Bonn (digital)
- **Frau Sarah Franke**, Projektmanagerin, Vodafone-Stiftung, Düsseldorf
- **Herr Uwe Kranz**, Referent für Medienbildung, Medienpädagogisches Zentrum, Schwerin
- **Herr Kay Mieske**, Verantwortlicher für KI, Schülerforschungszentrum MikroMint e.V. Rostock
- **Herr Gerd Kant**, Lab Lead Jugend hackt, Hackspace Schwerin e.V.
- **Frau Aline Runge**, Mitarbeiterin Breitband-Kompetenzteam, KSM Kommunalservice Mecklenburg AöR. Schwerin

TC 5 - Vertiefungsthemen

Öffentliche Anhörung: „Bedeutung und Einsatz von KI“ – Fragenkatalog

Allgemeine Fragen

1. Welche Entwicklungen erwarten Sie in der Künstlichen Intelligenz bis 2040, und welche Auswirkungen erwarten Sie davon auf Bildung, Entfaltung und Engagement junger Menschen? Wie kann und wie wird Künstliche Intelligenz also das Leben von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den kommenden anderthalb Jahrzehnten verändern?
2. Welche konkreten Schritte sind notwendig, um eine landesweite KI-Strategie zu entwickeln, die Bildung, Wirtschaft, Jugendbeteiligung und Standortattraktivität zusammendenkt – und welche Rolle spielen junge Menschen dabei?
3. Welche (internationalen) Best Practices gibt es für KI in der Jugendbildung?

Bildung und digitale Kompetenzförderung

4. Welchen aktuellen Stand hat der Einsatz von Künstlicher Intelligenz in den Schulformen und -stufen, sowie in der außerschulischen Bildung, bundesweit und insbesondere in Mecklenburg-Vorpommern?
5. Welchen aktuellen Stand hat der Einsatz von Künstlicher Intelligenz in Berufsausbildung und Hochschullehre, bundesweit und insbesondere in Mecklenburg-Vorpommern?
6. Welche Chancen und Risiken sind durch die Verwendung von KI im schulischen Alltag ableitbar?
7. Welche Kontrollmechanismen sollten eingeführt werden, um Missbrauch von KI-Anwendungen im Bildungsbereich zu verhindern?
8. Gibt es Belege dafür, dass der KI-Einsatz in Schulen zu Leistungsdruck oder Ungleichheit führt?
9. Wie kann der Einsatz von KI im Bildungssystem von Mecklenburg-Vorpommern dazu beitragen, individuelle Lernwege zu ermöglichen und Talente junger Menschen noch besser zu fördern?
10. Welche Rahmenbedingungen müssen geschaffen werden, damit Schulen in Mecklenburg-Vorpommern KI-basierte Lernplattformen datenschutzkonform und effektiv einsetzen können?
11. Wie kann das Land Mecklenburg-Vorpommern sicherstellen, dass junge Menschen unabhängig von ihrem Wohnort Zugang zu moderner digitaler Bildung mit KI-Unterstützung erhalten, um Bildungsungleichheiten zu verringern?

12. Welche Kompetenzen sollten Lehrkräfte haben, um KI sinnvoll zu vermitteln?
13. Welche Konzepte schlagen Sie vor, um Lehrkräfte gezielt im Bereich KI und digitaler Methodik und Didaktik weiterzubilden – auch in ländlichen Regionen?
14. Wie beurteilen Sie den Handlungsleitfaden des Bildungsministeriums „Gemeinsam die Welt der generativen KI-Systeme erkunden“ in technischer, in pädagogischer und/oder in rechtlicher Hinsicht (https://www.bildung-mv.de/export/sites/bildungsserver/.galleries/dokumente/schule/Handreichung_KI.pdf) und wie sollte dieser ggf. weiterentwickelt werden?
15. Welche technischen Herausforderungen müssen bedacht werden, wenn KI in die Schule implementiert werden soll?
16. Wie können alle Teilnehmer der Schule (Schüler, Lehrer und auch Eltern) maßvoll auf die Einbeziehung von KI im Schulalltag vorbereitet werden?
17. Welche KI-Projekte in MV haben bereits einen Bezug zu Bildung und Jugend?
18. Welche Maßnahmen gibt es bereits jetzt und was ist zukünftig nötig, um KI-Entscheidungen transparent zu machen?
19. Welche Netzwerke oder Initiativen gibt es, um KI-Kompetenzen in der Region zu fördern?
20. Gibt es politische oder rechtliche Hürden beim Einsatz von KI in der Bildung?
21. Wie sieht die Zukunft von KI in der Bildungslandschaft in MV aus?

Erkenntnisse aus Forschung und Wissenschaft

22. Welche aktuellen Forschungsprojekte zu KI und Bildung gibt es an Ihrer Universität?
23. Wie kann KI zur Verbesserung von Lernprozessen genutzt werden?
24. Welche Herausforderungen gibt es bei der Entwicklung von KI-gestützten Lerntechnologien?
25. Gibt es bereits Studien zu Auswirkungen von KI auf die Lernentwicklung junger Menschen?
26. Gibt es wissenschaftliche Erkenntnisse zu Auswirkungen von KI auf Kinder und Jugendliche?

27. Wie kann die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Bildung und Wirtschaft in diesem Bereich gestärkt werden?
28. Wie beeinflussen KI-gestützte Algorithmen das Verhalten und Entscheidungen von der Zielgruppe (0-27 Jahre)?
29. Wie unterscheiden sich bisherige KI-Modelle (Stichwort: neuronale Netze, Entscheidungsbäume andere Systeme) voneinander in ihrer Grundstruktur und Informationsverarbeitung sowie -ausgabe?
30. Wie werden die Informationen miteinander verknüpft bzw. in Abhängigkeit gestellt?
31. Welche Unterschiede gibt es grundsätzlich in Chinesisch und Amerikanisch basierten KI-Webanwendungen (Deepseek R1 vs. ChatGPT)?

Nutzungsweisen junger Menschen

32. Welche verschiedenen Formen von Künstlicher Intelligenz sehen sie für junge Menschen als relevant an, mit welcher Priorität, und wie würden sie ihre Bedeutung jeweils kurz begründen? In welchen Bereichen des Alltags kommen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsenen mit KI in Berührung?
33. Wie unterscheidet sich die Nutzung von Künstlicher Intelligenz durch junge Menschen, bundesweit und insbesondere in Mecklenburg-Vorpommern nach Alter, Geschlecht, Einschränkungen, Einkommensverhältnissen, Herkunft und Wohnort? Welche KI-Anwendungsfälle erleben Sie bei Jugendlichen in Ihren Programmen?
34. Welche Chancen sehen Sie im Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der formellen, non-formalen und informellen Bildung sowie im Beruf, im Engagement, in der Freizeit und im Privatleben junger Menschen und wie können diese gefördert werden?
35. Welche Risiken sehen Sie im Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der formellen, non-formalen und informellen Bildung sowie im Engagement und im Privatleben junger Menschen und wie können diese reguliert werden? Welche Risiken sehen Sie im unkontrollierten Einsatz von KI, insbesondere im Hinblick auf Datenschutz und den Verlust zwischenmenschlicher Kompetenzen?

Infrastrukturelle und rechtliche Voraussetzungen

36. Welche technischen, infrastrukturellen und rechtlichen Voraussetzungen müssen gegeben sein für einen produktiven Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der formellen, non-formalen und informellen Bildung sowie im Engagement und im Privatleben junger Menschen?
37. Welche technischen, infrastrukturellen und rechtlichen Voraussetzungen müssen gegeben sein für einen mit den Grundwerten sowie mit der UN-

Kinderrechtskonvention konformen Einsatz von Künstlicher Intelligenz für und durch junge Menschen?

38. Welchen Ressourcenverbrauch erwarten Sie bis 2040 vom Einsatz von Künstlicher Intelligenz allgemein, und was ist erforderlich, um die Nutzung von Künstlicher Intelligenz ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltig zu gestalten?

Chancengerechtigkeit und Teilhabe

39. Welchen aktuellen Stand hat der Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Beruf und im bürgerschaftlichen Engagement junger Menschen, bundesweit und insbesondere in Mecklenburg-Vorpommern?
40. Welchen aktuellen Stand hat der Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Freizeit und im Privatleben junger Menschen, bundesweit und insbesondere in Mecklenburg-Vorpommern?
41. Welche Herausforderungen und Perspektiven sehen Sie für die Durchsetzung einer digitalen Charta und öffentlich-rechtlicher Strukturen für eine demokratische Teilhabe am Internet sowie zur rechtsstaatskonformen Anwendung von Künstlicher Intelligenz, etwa im europäischen Rahmen, und welche Rolle kann hierbei das Land Mecklenburg-Vorpommern einnehmen?
42. Welche konkreten Maßnahmen schlagen Sie vor, damit der Zugang zu KI-Kompetenzen nicht nur einer „technikaffinen Elite“ vorbehalten bleibt, sondern allen jungen Menschen offensteht?
43. Wie kann KI genutzt werden, um barrierefreie Zugänge zu Bildungs- und Beteiligungsangeboten für junge Menschen mit Beeinträchtigungen oder aus sozial benachteiligten Gruppen zu schaffen?
44. Wie kann sichergestellt werden, dass die Ergebnisse der Kinder- und Jugendbeteiligung zur KI nicht nur symbolisch, sondern wirklich handlungsleitend für die Politik werden?

Eigenverantwortung und digitale Mündigkeit

45. Welche Rolle spielt KI in der Mediennutzung junger Menschen?
46. Wie können Jugendliche in der kreativen Nutzung von KI gefördert werden?
47. Gibt es Unterschiede in der Wahrnehmung von KI zwischen verschiedenen Altersgruppen?
48. Welche Risiken sehen Sie für Kinder und Jugendliche im Umgang mit KI?

49. Gibt es bereits konkrete Schutzmaßnahmen oder Regulierungen für KI-Anwendungen im Jugendbereich?
50. Wie können junge Menschen sensibilisiert werden, KI bewusst und sicher zu nutzen? Welche Konzepte sehen Sie, um jungen Menschen Medienkompetenz zu vermitteln, damit sie KI-Technologien kritisch, aber chancennutzend anwenden können?
51. Wie können die Eltern dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche besser und sensibilisierter mit künstlicher Intelligenz umgehen?
52. Wie kann KI im Jugendbereich eingesetzt werden, um Eigenverantwortung und digitale Mündigkeit zu fördern, statt Überwachung oder Bevormundung zu verstärken?
53. Welche Erfahrungen können mit dem Pilotprojekt „FelloFish“ gemacht werden?
54. Wie können wir Kinder und Jugendlichen vorbereiten, auf ein Leben mit KI und ggf. weiteren technischen Entwicklungen? Welche Fähigkeiten sind für junge Menschen entscheidend, um KI sinnvoll zu nutzen und mitzugestalten? Was brauchen Lernorte (pädagogische Fachkräfte) dafür?
55. Wie kann man die digitale Souveränität von Jugendlichen im Umgang mit KI stärken?
56. Gibt es Hürden oder Ängste im Umgang mit KI, die Sie beobachten?

Innovationsförderung und Start-up-Kultur

57. Wie kann Mecklenburg-Vorpommern gezielt junge Gründerinnen und Gründer im Bereich KI fördern – insbesondere durch Bürokratieabbau, Gründungsstipendien oder Digital-Hubs?
58. Wie lassen sich Kooperationen zwischen Hochschulen, Berufsschulen und der regionalen Wirtschaft stärken, um junge Menschen frühzeitig in die Entwicklung und Anwendung von KI einzubeziehen?
59. Welche Anreize könnte die Landespolitik schaffen, um Absolventen aus MINT-Fächern im Land zu halten und in innovative KI-Projekten einzubinden?

Verwaltung und Modernisierung des Staates

60. Wie kann KI in der öffentlichen Verwaltung von Mecklenburg-Vorpommern eingesetzt werden, um Verfahren zu beschleunigen und jungen Menschen einen leichteren Zugang zu staatlichen Leistungen zu ermöglichen?